

Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **144 (1993)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hochschulnachrichten

Prof. Dr. L. J. Kučera

Am 22. September 1993 hat der Rat der Eidgenössischen Technischen Hochschulen (ETH) Prof. Dr. Ladislav J. Kučera, wissenschaftlicher Adjunkt an der Professur Holzwissenschaften, auf den 1. April 1994 zum a.o. Professor für Holzwissenschaften gewählt. Zum Zeitpunkt der Berufung weilt Herr Kučera im Rahmen eines einjährigen Weiterbildungsaufenthaltes an der Universität von Kalifornien in Berkeley.

Prof. Kučera wurde 1942 in Budapest, Ungarn, geboren. Nach einem Studium der Holztechnologie an der TU Zvolen und einem Kurzstudium der Biochemie und Botanik an der J. E. Purkyne-Universität in Brno in der damaligen ČSSR verfolgte Herr Kučera eine akademische Laufbahn zunächst in Zvolen und seit 1968 an der ETH Zürich. Hier hat er 1971 an der Abteilung für Forstwirtschaft promoviert. Zwecks Weiterbildung verbrachte er das Jahr 1976 am Botany Department, University of Canterbury, Christchurch, New Zealand. Die Habilitation zum Privatdozenten für Spezielle Holzkunde an der Abteilung für Forstwirtschaft an der ETH erfolgte 1984. Weitere Meilensteine in der akademischen Laufbahn von Herrn Kučera waren die Wahl als Mitglied, später Vorstandsmitglied, der Internationalen Akademie der Holzwissenschaften (IAWS), die Wahl als Vorstandsmitglied der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung und die Ernennung zum Stellvertretenden Vorsitzenden der IUFRO-Arbeitsgruppe «Nichtdestruktive Prüfung von Holz». In Würdigung seiner Forschungs- und Lehrtätigkeit wurde Herrn Kučera im Jahre 1990 die Würde eines Doktors der Technischen Wissenschaften *honoris causa* durch die TU Zvolen sowie 1991 der Titel eines Professors durch den Schweizerischen Bundesrat verliehen.

Die Lehrtätigkeit von Herrn Kučera erfolgte in den letzten Jahren hauptsächlich an der ETH Zürich; zu erwähnen sind jedoch auch permanente Lehraufträge an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen, Deutschland, sowie an der Schweizerischen Ingenieur- und Technikerschule für die Holzwirtschaft in Biel. Die Forschungsarbeit resultierte in über

100 Veröffentlichungen in in- und ausländischen Fachzeitschriften sowie in zwei Büchern. Besonderen Wert legt Herr Kučera auf den Ausbau von Sammlungen und auf die Gutachter-Tätigkeit für Amtsstellen, Gerichte und Privatpersonen.

In der Zukunft beabsichtigt Herr Kučera, das auf dem Gebiet der Holzbiologie erreichte Niveau der Professur zu halten, zugleich aber das Gebiet der nichtdestruktiven Prüfung von Baum und Holz an der Professur zu einem eigentlichen Schwerpunkt zu entwickeln. Erfreulicherweise konnten für diesen Ausbau die räumlichen und finanziellen Voraussetzungen im Zusammenhang mit seiner Berufung durch die Schulleitung geschaffen werden. Eine weitere beabsichtigte Akzentverschiebung betrifft die vermehrte Berücksichtigung praktischer Probleme der Forst- und Holzwirtschaft in Lehre und Forschung der Professur.

Schweiz

Beschäftigungsprogramm für arbeitsloses Forstpersonal

Der Forstpersonalverband der Schweiz organisiert mit Unterstützung des Buwal Beschäftigungsprogramme für arbeitsloses Forstpersonal. Dank der Mitarbeit in einem Projekt sollen zum einen die Lehrlingabgänger praktische Erfahrungen sammeln können, zum anderen soll erfahrenen Berufsleuten die Möglichkeit geboten werden, bei einer Stellenbewerbung einen Arbeitsnachweis vorlegen zu können und sich weiterzubilden.

Teilnahmeberechtigung

Es können sich alle Arbeitslosen aus der Forstwirtschaft melden, sofern sie beim Arbeitsamt als Stellensuchende eingetragen sind. Die Mitarbeit in einem Projekt ist auf ein Jahr beschränkt, und auch während dieser Zeit besteht die «Pflicht des Nachweises von Arbeitsbemühungen». Die Teilnahme am Beschäftigungsprogramm kann jederzeit zugunsten eines Stellenantritts abgebrochen werden.

Beschäftigungsprogramme

Die Beschäftigungsprogramme werden so ausgewählt, dass den Teilnehmern eine möglichst berufsnahe, interessante und lehrreiche

Arbeit angeboten werden kann. Dabei gilt es, den wichtigen Grundsatz zu beachten, dass durch die ausgeführten Arbeiten weder Unternehmer noch Forstbetriebe konkurrenziert werden.

Lohn

Die Programmteilnehmer erhalten eine Entschädigung ungefähr in der Höhe der ihnen zustehenden Taggeldentschädigung der Arbeitslosenkasse.

Auskunft und Anmeldung

Unterlagen können schriftlich angefordert werden bei: Christian Bolt, Ursprung 115b, 5224 Unterbözing.

Telefonische Auskunft erhalten Sie an Dienstagabenden von 19.00 bis 20.30 Uhr unter der Nummer (056) 41 36 07.

Le prix Binding pour une gestion exemplaire de la forêt

Pour témoigner sa reconnaissance envers des efforts particuliers entrepris dans le domaine de l'économie forestière et pour encourager une gestion responsable de la forêt, la Fondation Sophie et Karl Binding, domiciliée à Bâle, ouvre un Prix Binding pour une gestion exemplaire de la forêt.

Ce prix est en règle générale décerné une fois par an et est composé d'un prix d'un montant minimal de 10 000 francs suisses dont le lauréat peut disposer librement ainsi que de subsides d'au moins 100 000 francs suisses pour des projets récemment terminés, en cours ou prévus qui sont au service d'une gestion exemplaire de la forêt. En présence de circonstances particulières, le montant de l'aide peut être augmenté. Le partage du prix est exclu.

Le 11 septembre 1993, le septième prix Binding pour une gestion exemplaire de la forêt a été décerné à la ville de Lausanne, en récompense de ses efforts, couronnés de succès, non seulement pour une exploitation écologique de ses forêts mais encore parce que la ville de Lausanne ouvre ses forêts à un large public comme espace de détente et objet de recherches scientifiques. De cette manière, les forêts situées à la périphérie de la ville deviennent des objets d'illustration et d'exercice pour l'éducation des élèves et des adultes proches de la nature, ce qui crée une attitude positive face à la forêt.

Le prix 1993 de la Fondation Sophie et Karl Binding pour une gestion exemplaire de la

forêt sera destiné aux activités décrites ci-dessous:

1. Sensibilisation et éducation forestières

Fr. 100 000.–

- concours «La forêt, l'eau et nous» auprès des classes lausannoises, degrés 3 et 4, période 1993–1994;
- équipement de la salle polyvalente en matériel d'enseignement;
- aménagement d'une collection botanique à proximité du Boscal;
- constitution d'un herbier et d'une diathèque sur le Jorat par discipline;
- campagne de vulgarisation et d'information du public, dont publications diverses.

2. Traumatologie sylvestre

Fr. 25 000.–

- divers essais de reconstitution par voie naturelle.

3. Aquifor

Fr. 25 000.–

- programme de recherche et de développement pour une protection accrue des réserves sourcières joratoises et en particulier pour le renforcement de la capacité de rétention des stations forestières humides.

4. Divers

Fr. 40 000.–

A l'occasion de chaque remise du prix Binding pour une gestion exemplaire de la forêt une brochure est publiée. Elle traite des particularités de chaque lauréat, explique le choix du jury et en décrit les raisons. Ainsi une collection importante traitant les thèmes de l'exploitation moderne et adaptée de la forêt ainsi que de la gestion exemplaire de cet espace dans différentes régions de la Suisse ont vu le jour. Les personnes intéressées peuvent obtenir ces brochures gratuitement – sauf celles qui sont épuisées – auprès de l'attaché de presse de la Fondation (Sophie und Karl Binding Stiftung, Felix Thomann, Postfach 2127, CH-4001 Basel).

WSL

Forum für Wissen 1994

Waldwirtschaft im Gebirge – eine ökologische und ökonomische Herausforderung

26. Januar 1994

Tagungsleiter: Prof. Rodolphe Schlaepfer
Direktor WSL

10.00–10.15	Begrüssung		Zentralstelle, Waldwirtschaft
Gesprächs-			Verband Schweiz, Solothurn
leitung:	Dr. Walter Schönenberger	14.35–15.10	Können moderne forsttech-
	Sektionsleiter Waldbau		nische Verfahren die ökonomi-
10.15–10.50	Was erwartet die Praxis von		schischen Probleme lösen?
	der Forschung?		Dr. Oliver Thees, Gruppen-
	Fritz Marti, Kantonsoberr-		leiter Forsttechnik
	förster Glarus	15.10–15.25	Pause
10.50–11.25	Struktur, Ökologie und Ver-	15.25–16.00	Können Subventionen der
	jüngung von Gebirgswäldern		Bergwaldwirtschaft auf die
	– Folgen für die Forstbe-		Beine helfen?
	triebe		Werner Schärer, Abteilungs-
	Dr. Anton Bürgi, Gruppen-		leiter Walderhaltung und
	leiter Waldbau, a.i.		Jagd, Eidg. Forstdirektion
11.25–12.00	Die Zukunft des Gebirgs-	16.00–17.00	Schlussdiskussion: Waldwirt-
	waldes – der Wald, ein		schaft im Gebirge – wie geht
	Erholungsgebiet?		die WSL mit den Herausfor-
	Werner Frey, Stv. Sektions-		derungen künftig um?
	leiter Schneedecke und Vege-		Leitung: Prof. Rodolphe
	tation/Wald		Schlaepfer
12.00–14.00	Aperitif und Mittagessen		
Gesprächs-			
leitung:	Dr. Otto Ulrich Bräker		
	Sektionsleiter Forsteinrich-		
	tung und Waldentwicklung,		
	a.i.		
14.00–14.35	Wie steht es mit der Rendite		
	der Gebirgsforstbetriebe?		
	Urs Amstutz, Direktor der		

Das Forum für Wissen findet am 26. Januar 1994 an der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) statt. Die Anmeldeunterlagen können ab sofort bezogen werden bei: Forum für Wissen 1994, WSL, Zürcherstrasse 111, 8903 Birmensdorf.

VEREINSANGELEGENHEITEN — AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Allo comité du 27 juillet

Votre comité s'est donné un rendez-vous téléphonique le 27 juillet dernier. Il a d'abord débattu du projet «Estimation des forêts» pour décider que le projet pouvait être scindé en deux parties. La première concernant un système d'information sera confié à une communauté d'ingénieurs indépendants. Un groupe d'accompagnement de la Société forestière suisse sera constitué et suivra les travaux en qualité de conseiller externe, de façon à assurer la meilleure cohésion possible entre la partie consacrée au système d'information et celle consacrée à l'élaboration des directives d'estimation. Conformément à ses vœux, la D+F pourra ainsi lancer rapidement le projet.

Aucun praticien membre du comité ne pouvant participer au prochain débat public organisé par l'Association des personnels forestiers

suisse, un représentant éminent de la Société sera trouvé pour participer à ce débat.

Le président de la Société a reçu le courrier de la D+F donnant le cadre de l'aide forfaitaire accordée à notre Société par la Confédération. Sur la base de ce document important, un programme annuel devra être dressé après le Jubilé et le président lance un appel à ses collègues du comité pour qu'ils fassent travailler leur cellules grises. L'ordre du jour de l'Assemblée générale est alors complété. Il conviendra en effet de voter pour élire un remplaçant à E. Steiner, démissionnaire du comité. Par ailleurs, l'Assemblée générale sera invitée à prendre position sur les relations entre la SFS et la Communauté de travail pour la forêt d'une part et le mouvement Pro Silva d'autre part. Durant cette séance le comité n'eut à traiter qu'une seule demande d'aide financière de l'Association